Standortbezogenes Förderkonzept

der Jakob Prandtauer Volksschule Melk

Grundkonzept und Leitbild

V	Vielfältigkeit im Lernen und Lehren Vielseitigkeit Verschiedene Lernformen Vorbereitung auf das Leben
S	Spaß beim Lernen und Lehren Schule als Ort der Begegnung Sport – Spaß – Spiel

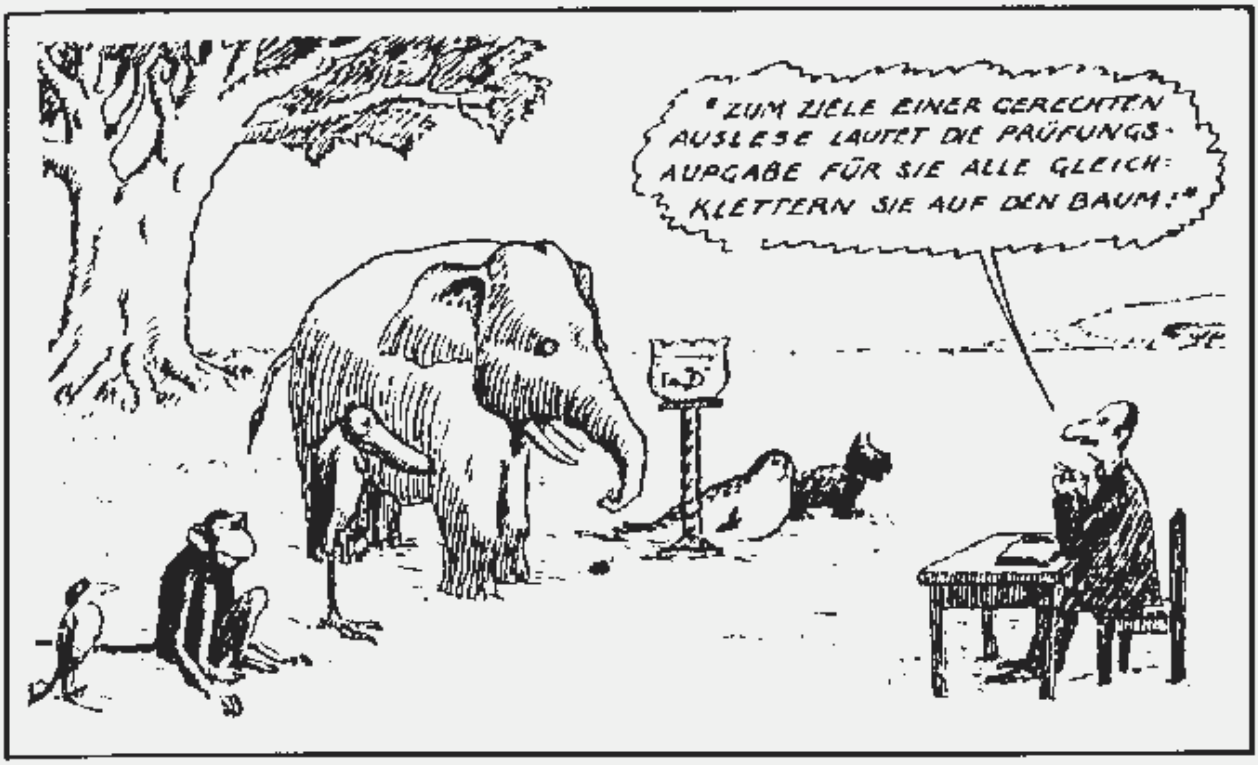
M	Motivation beim Lernen und Lehren Miteinander Feste und Feiern gestalten Merkfähigkeit steigern durch gezielten Unterricht
E	Energie beim Lernen und Lehren Eigenverantwortung übernehmen Engagement von Lehrern und Eltern Einsatz von modernen Medien
L	Lust beim Lernen und Lehren Leitspruch: „Was für ein Glück, immer wieder Neues zu lernen und auszuprobieren." (Chinesisches Sprichwort) Lernen und Lehren der Grundtechniken: Lesen, Schreiben, Rechnen
K	Konzentration beim Lernen und Lehren Kreativität fördern Konflikte gemeinsam lösen

Die Volksschule Melk hat das Ziel und die Aufgabe die Entwicklung individueller Begabungen und Möglichkeiten von Schülerinnen und Schülern anzuregen und zu fördern. Dazu gehört auch das Erkennen von Stärken, Neigungen und Schwächen um optimale Fördermaßnahmen
einleiten zu können und individuelle Leistungspotenziale bestmöglich auszuschöpfen.

Die Schaffung einer angenehmen Arbeits- und Lernatmosphäre steht dabei im

Vordergrund. Durch gemeinsames Gestalten werden die Werte Geduld, Vertrauen,

Verständnis, gegenseitige Achtung und Rücksichtnahme gelebt.



Gesetzliche Grundlagen

RUNDSCHREIBEN Nr. 11/2005

Regelung: verpflichtendes standortbezogenes Förderkonzept beginnend mit dem

Schuljahr 2005/06

Gesetzliche Grundlage: §8 lit.g SchOG; § 12 Abs. 6 bis Abs. 9 SchUG; § 19 Abs. 3a und 4

SchUG; § 4 Abs. 1 bis 3 sowie §1, Abs. 4 Teilungszahlenverordnung

Geltung: Ab Schuljahr 2005/06 unbefristet

1. Expliziter Förderunterricht

- **Integrativer Unterricht** für Schülerinnen und Schüler mit besonderen Bedürfnissen:
    - Unterricht nach dem Lehrplan der Allgemeinen Sonderschule durch Sonderpädagogen
    - Erstellung von individuellen Förderplänen
    - Beratung von Erziehungsberechtigten und Klassenlehrern durch Sonderpädagogen
    - Adaptierung der Lernumgebung aufgrund einer körperlichen Beeinträchtigung und/oder spezieller Lernbedürfnisse
    - Ausstattung mit speziellen technischen Geräten (z.B.: Lesegerät)
    - Ausstattung mit spezifischen Lernmaterialien (z.B.: Großdruckbücher...) oder Lernsoftware am Laptop (z.B.: Wortklaubereien, Lesikus, Buchstaben-Blitz...)
    - Schulassistenz

- **Vorschulklasse und integrative Vorschulstufe in einer Klasse der Grundstufe I**
- **Integrativer Förderunterricht** (zusätzliche Lehrperson arbeitet in der Klasse mit oder fördert eine Kleingruppe außerhalb des Klassengefüges)
- **LRS** für Kinder mit Lese-Rechtschreibschwäche (4 Wochenstunden):
  pädagogische Abklärung, Erstellung von Förderplänen, Information und Beratung der Eltern und Klassenlehrerinnen bzw. Klassenlehrer;
  LRS – Förderkurse: Kleingruppenunterricht (1-2 Einheiten je 25 min pro Woche)
- **Sprachheilunterricht** (6 Wochenstunden):
  Im Mittelpunkt aller sprachheilpädagogischen Überlegungen und Bemühungen steht das Kind in seiner Gesamtheit. **Sprachheilkurs** heißt Erfassung und Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Sprach-, Sprech-, Stimm- bzw. Kommunikationsproblemen. Auch Hörscreenings werden durchgeführt.
- Förderung durch **Beratungslehrerinnen** und **Beratungslehrer** (2 Wochenstunden):
  Beratung und Hilfe bei Problemsituationen

Ausgebildete Beratungslehrerinnen und Beratungslehrer unterstützen Eltern, Schulkinder und Lehrerinnen bzw. Lehrer in schulischen und persönlichen Problemsituationen außerhalb und innerhalb der Unterrichtszeiten.

- **Leseförderung**
    - Buchstabentage und –feste
    - Lesefrühstück
    - Leo-Lesepass
    - Buchpräsentationen
    - regelmäßige Besuche in der Stadtbücherei
    - Lesenächte
    - vielfältige Lesespiele (z.B.: Treppenlesen, Würfellesen, Eckenlesen…)
    - Leserätsel
    - Klassenbibliothek
    - Einsatz von leicht animierten, pädagogisch aufbereiteten, digitalisierten Kinderbüchern (Boardstories von onilo)
    - Lesescreening
    - Lesewettbewerbe
    - Einsatz verschiedener, systematischer Lesetrainer
    - Leserallyes
    - Klassenlektüren und Einsatz von Klassenzeitschriften
    - Lesetraining nach Horst Fröhler
    - Lesetraining am Computer und am Tablet (z.B.: Anton-App)
    - Lesenischen in den Pausenhallen
    - klassenübergreifende Helfersysteme
    - tägliches Vorlesen der Hausübungen
    - tägliche Vorlesezeit
    - Leseübungen auch in anderen Unterrichtsgegenständen und außerhalb des Schulgebäudes
    - Lese-Kino
    - Vorlesetag mit Persönlichkeiten aus der Gemeinde Melk
    - Autorenlesungen
    - Gestaltung von „Guckloch-Büchern“
    - Lese-Bücherwürmer…

- **Lernberatung Mathematik** (4 Wochenstunden):

  Mathematik begegnet uns in vielen Unterrichtsgegenständen, nicht nur im Fach Mathematik. In fast allen Bereichen unseres täglichen Lebens spielen mathematische Fertigkeiten eine große Rolle. Schülerinnen und Schüler, die im mathematischen Denken und Handeln Schwierigkeiten aufweisen, werden von der Lernberaterin unterstützt.

  Die Lernberaterin für Mathematik überprüft die mathematischen Fertigkeiten des Kindes, erstellt einen Förderplan und berät Eltern und Lehrer.
- **Interdisziplinäre Zusammenarbeit** mit Schulpsychologin (z.B.: Tipps für gezielte Fördermaßnahmen), außerschulischen Institutionen und Therapeuten (wie Ergo-, Logo-, Physiotherapeuten) – zwecks Optimierung der gegenseitigen Unterstützung
- **Tägliche Lernstunde** für zur Nachmittagsbetreuung angemeldete Kinder durch 6 Lehrkräfte in 6 Lerngruppen

  Nachmittagsbetreuung

  Bis zu 70 Kinder verbringen täglich ihren Nachmittag in den Räumen der Volksschule. Betreut werden sie von Maximilian Köninger, Martin Appenauer, Stefanie Appenauer und Lena Winter

  Die Kinder essen, spielen, basteln, singen und machen verschiedenste geplante Ausflüge in der näheren Umgebung.

2. Förderung für Kinder mit einer anderen Erstsprache als Deutsch

- Kooperation mit **Lerntreff**
  Das Hilfswerk Niederösterreich, Familien- und Beratungszentrum Melk, bietet in der VS Melk den Lern- und Aufgabenclub für Kinder mit nicht deutscher Muttersprache an. Der sogenannte Lerntreff wird von pädagogischen Fachkräften betreut, die von zahlreichen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unterstützt werden. An vier Nachmittagen in der Woche erhalten die Kinder Lern- und Aufgabenbetreuung. Weiters wird auch soziales Lernen und Sprachförderung mit unterschiedlichen Methoden vermittelt.
- Kooperation mit dem EU-geförderten **Projekt Startklar**
  Deutschkurs für Kinder aus Drittstaaten
- Spezielle **Lernmaterialien**
- Förderung in **Kleingruppen**
- **Integrativer Unterricht** in den Klassen
- **Sprachförderstunden** für **Kinder mit nichtdeutscher Muttersprache:**
  Sprachstandserhebung mit MIKA-D, individuelle Fördermaßnahmen, Erstellung von Förderplänen, Unterricht in der Kleingruppe, spezielle Sprechanlässe, Rollenspiele, Wortschatzerweiterung, Satzbauverbesserung, Vermittlung von Freude an der deutschen Sprache, Besprechung kultureller Unterschiede und Aufgreifen von Gemeinsamkeiten, Sprachförderung auch durch den Einsatz von digitalen Medien...
- **Muttersprachlicher Unterricht** (Arabisch - wöchentlich eine Doppelstunde,)
- **Religionsunterricht verschiedener Konfessionen** an der Schule: islamisch, orthodox, röm. kath., ev.
- Anbieten eines **Online-Videodolmetsches** bei Elterngesprächen
- Verwendung von **Übersetzungsprogrammen** zur besseren Verständigung

3. Förderung von begabten Schülerinnen und Schülern

- **Innere Differenzierung** und **Individualisierung** in den einzelnen Klassen
- **Differenzierter** Einsatz von **Lernmaterialien**
- **Computerunterstütztes** Lernen in jeder Klasse
- **Einsatz von Tablets** im Unterricht
- **Einsatz von Beepods**
- Besuch von **Theater- und Musicalaufführungen** bzw. **Autorenlesungen**
- Vorstellen unterschiedlicher Musikinstrumente durch die **Musikschule Melk**
- **Möglichkeit zur Darbietung** der jeweiligen Talente bei klassen- und schulinternen Feiern (z.B.: Weihnachtsfeier) bzw. auch bei schulübergreifenden Veranstaltungen (z.B. Sumsi Cup) im Jahreskreis
- **Kooperation mit der Musikschule**

  Projekt „RHYTHMUSKLASSEN“ für Grundstufe I**:** Speziell ausgebildete Musikschullehrkräfte gestalten gemeinsam mit den Klassenlehrerinnen und Klassenlehrern die Musikstunden. Die rhythmisch-musikalische Erziehung steht dabei im Vordergrund.

  Ziele:

  - Kennenlernen verschiedener Rhythmusinstrumente
  - Einsatz körpereigener Instrumente
  - Musizieren und Improvisieren auf einfachen Instrumenten
  - Verbinden von Sprache, Bewegung und Musik

  Positiver Einfluss auf:

  - Entwicklung der Körperwahrnehmung, Musikalität und Sprachentwicklung
  - Selbstwahrnehmung, Selbstbewusstsein, Kreativität
  - Sozialverhalten

  CHOR

  Die Kinder präsentieren ihre neu erworbenen Kenntnisse den Eltern beim Abschlusskonzert und bei verschiedenen Anlässen im Jahreskreis.

4. Angebote für den Erwerb unterschiedlicher Kompetenzen

- **Bewusstsein für gesunde Ernährung**
    - Besuch der Seminarbäuerin
    - Klassenobst
    - gesunde Jause durch Mithilfe der Eltern
    - gesponserte Apfelaktion
    - Arbeit mit dem Gesundheitsbuch

- **Körperbewusstsein**
    - verstärkte Erziehungsmaßnahmen bezüglich Hygiene (regelmäßiges Händewaschen bzw. Desinfizieren; richtiges Hust- und Niesverhalten; korrektes Tragen des Mund- und Nasenschutzes; Abstandregeln...)
    - Schwimmtage
    - Skitag
    - Apollonia – Zahngesundheitsprojekt; zahnärztliche Untersuchungen
    - Bewegte Pause; regelmäßiger Pausenaufenthalt im Schulgarten bzw. im Schulhof; Bewegungsaufgaben und -materialien in den beiden Pausenhallen; Möglichkeit für Turnstunden im Turnsaal, Schulgarten, Leichtathletikplatz, Freibad bzw. auf dem Eislaufplatz
    - Schnupperkurse – Volleyball / Tennis / Fußball / Volkstanz
    - Projekt „Aktiv gesund mit Hopsi Hopper in der Volksschule“
    - Sportfest am Schulschluss für 3. und 4. Klassen
    - Arbeit mit dem Gesundheitsbuch bzw. den Helfi-Heften (Erste Hilfe)
    - Schularzt
    - Schulpsychologin

- **Umweltbewusstsein**
    - waldpädagogische Führungen in Au und Wald
    - regelmäßige Spaziergänge und Wandertage

- **Englisch** mit Native speaker

- **Soziale Kompetenzen**
    - Gespräche
    - Morgenkreis
    - verschiedenste Lernformen
    - „Faustlos“ - Programm
    - Soziale Spiele
    - Arbeit mit dem Gesundheitsbuch bzw. den Helfi-Heften (Erste Hilfe)
    - Beratungslehrerin
    - Ausflüge, Wandertage, Projektwochen bzw. –tage
    - Wertebaum – sichtbar machen von gemeinsamen Zielen

- **Talenteförderung**
    - Kooperation mit dem Musikschulverband „Region Schallaburg“ – Rythmusklasse
    - Kooperation mit dem Musikschulverband „Region Schallaburg“ – Chor
    - Lesepat:innen

5. Maßnahmen an den Nahtstellen

Kindergarten – Volksschule

- Wandertag der ersten Klassen zum Kindergarten
- Kennenlernnachmittag im Schulhaus mit den Eltern
- Teilnahme von Direktorin und zukünftigen Klassenlehrerinnen und Klassenlehrern am „Rausschmeißfest“ im Kindergarten

Volksschule – weiterführende Schulen

- Nahtstellengespräche
- Gemeinsame, regelmäßige Schnupperstunden in der MS
- Besuch des „Tages der Offenen Tür“ der MS
- Unterstützung der Integrationskinder/Integrationslehrer auch in der MS durch Sonderpädagogin um den Übergang zu erleichtern (einzelne Beratungs- und Förderstunden)
- Schulbahnberatung
- Elternabende

6. Externe Förderangebote

- Beratungslehrerin (Renate Brandstetter-Kittl)
- Beratungseinheiten gegen Rechenschwäche (Karin Leonhardsberger)
- Schularzt für Schuluntersuchungen (Dr. Karner) bzw. Amtsarzt für Impfungen
- Schulpsychologin (Claudia Parzer)
- Jugendwohlfahrt (Kathrin Gric)
- Sonderpädagogische Gutachten und Beratung durch Diversitätsmanagerin (Margit Mayrhofer)
- Lerntreff